

(Z)

Zur Subskription lege ich auf:

Die Schwindmappe

Eine Sammlung

von etwa 75 Bildern in handaquarellierten Nachbildungen von

Annette von Eckardt

Mit einem Begleitwort von Museumsdirektor

Dr. Edwin Redslob-Erfurt

Sechs Mappen mit je zwölf Bildern mit besonderer Berücksichtigung
der in der Schackgalerie-München vorhandenen Werke.

Einmalige numerierte Ausgabe in 250 Exemplaren.

Subskriptionspreis für die ganze Sammlung etwa M. 1200.—.

Einzelpreis der in sich abgeschlossenen Mappe etwa M. 225.—.

Ladenpreis, mit 1. Januar 1918 etwa M. 1500.— bzw. M. 275.—.

Einzelmappen werden nur in eng begrenzter Anzahl abgegeben.

Die Ausgabe der ersten Mappe erfolgt Frühjahr 1918.

Wo von deutscher Kunst die Rede ist, muß der Name Moritz von Schwind mit an erster Stelle genannt werden. In ihm verehren wir den kraftvollen Romantiker von echt deutschem Gepräge. Seine größten Werke, das „Aschenbrödel“, die „Sieben Raben“, der „Bestiefelte Kater“, die „Melusine“, die „Hochzeitsreise“, „Ein Einsiedler trinkt die Kasse eines Ritters“ u. v. a., sind längst deutsches Gemeingut.

Annette von Eckardt hat in jahrelangen Vorbereitungen die wertvollsten Schwind-Bilder kopiert, die nun in originalgetreuer Wiedergabe von der Künstlerin für vorstehende Mappe handaquarelliert werden. Museumsdirektor Dr. Edwin Redslob-Erfurt hat die Auswahl der Bilder getroffen, er gibt der Bilder-Sammlung auch den Begleittext.

Die frühesten Nummern der Mappe bleiben den Bestellern der Spitzwegmappe vorbehalten unter Berücksichtigung der Reihenfolge des Eingangs der Bestellungen.

Ich benutze diese Gelegenheit zur Mitteilung, daß die Auslieferung der Spitzweg-Mappen am 1. September beginnt.



Georg W. Dietrich / Großherzogl. hess. Hofverleger
München N. 23 - Kaiserstraße 6